

URL: <http://www.swp.de/3892697>

Autor: SWP, 22.06.2016

Freiwilligenarbeit ebnet den Weg zur Ausbildung

GEISLINGEN AN DER STEIGE: Auszubildende Sarah Rühle hilft Behinderten in einer Geislinger Werkstatt. Ein Freiwilligenjahr bei der Lebenshilfe Göppingen motivierte sie dazu.



Auszubildende Sarah Rühle (links) hilft Daniela Furkert bei der Arbeit. Fotograf:

Ihr soziales Engagement in der Lebenshilfe Göppingen hat Sarah Rühle beruflich gelenkt: Sie absolviert ihr erstes Ausbildungsjahr zur Heilerziehungsassistentin in der Geislinger Werkstatt für behinderte Menschen. In den Praxisphasen arbeitet Rühle in einer Gruppe, in der die Mitarbeiter mehr Hilfe in ihrem Alltag brauchen als in einer normalen Produktionsgruppe der Werkstatt.

Als Schülerin engagierte sich Rühle in einem Seniorenpflegeheim. Da ihr die Arbeit mit Menschen von Anfang an gut gefiel, machte sie nach ihrem Schulabschluss ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Lebenshilfe Göppingen. "Am Anfang war ich etwas schüchtern. Ich hatte gemischte Gefühle und war unsicher, was da auf mich zukommt", beschreibt Rühle die Anfangszeit. Sie half in einer Arbeitsgruppe der Werkstatt mit, unterstützte dort die Mitarbeiter mit Behinderung, indem sie ihnen bei der Arbeit und dem Alltag in der Werkstatt unter die Arme griff. "Alle sind auf mich zugegangen und haben mich offen aufgenommen", erzählt Rühle von der Entwicklung.

Nach und nach sei sie in die Tätigkeit hineingewachsen und habe sich mit der Zeit immer wohler gefühlt: "Ich wollte schließlich gar nicht mehr weg", sagt Rühle. Deshalb habe sie sich sehr darüber gefreut, dass ihr die Lebenshilfe die Chance bot, im Anschluss an ein einjähriges Vorpraktikum die Ausbildung zur Heilerziehungsassistentin zu machen. "Das FSJ war mein beruflicher und persönlicher Reifeprozess", betont Rühle. Sie sei durch die Arbeit selbstständiger geworden und habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen. "Ich habe auch viel Positives zurückbekommen", sagt Rühle.

Mit der Ausbildung stellt sich Rühle einer weiteren Herausforderung und denkt dabei schon einen Schritt weiter: "Am liebsten würde ich danach hier bleiben."

Info: Ansprechpartnerin für ein Freiwilliges Soziales Jahr, ein Praktikum oder einen Bundesfreiwilligendienst ist Tina Staudenmaier von der Lebenshilfe: Telefon: (07161) 9 40 44 47.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm